

BA FK Berlin, Büro der Bezirksbürgermeisterin, BzBm Tr

Email-Gruppenpostfach: buergemeisterin@ba-fk.berlin.de,

Tel. 030-(90298)-4092



Klimabeirat Friedrichshain-Kreuzberg

Sitzung am 17.01.2023., Beginn 16:30 Uhr

Ort: online, bigbluebutton: <https://viko-bvvhain.de/b/adm-smr-esh-4c6>

(Zugangsmöglichkeit per Telefon: (030) 629 38 0875 | Pin 13925)

Ergebnis-PROTOKOLL (Y. De Santis)

Organisation (BA, BVV, stimmberechtigte Mitglieder, weitere Gäste A-Z)	TeilnehmerIn (etwa 50 Personen)
Bezirksamt (BA), Bezirksbürgermeisterin	Clara Herrmann
Bezirksamt, Büro BzBm	Stefanie Schreckenbach, Yannick De Santis
Bezirksamt, Rechtsamt	Rolfdieter Bohm
Bezirksamt, Stadtentwicklungsamt	Dr. Sebastian Kropp (Amtsleiter), Christoph Albrecht (FB Stadtplanung), Alexander Löwe (FB Unterer Denkmalschutz)
Bezirksamt, Umwelt- und Naturschutzamt	Marcus Münnich (Amtsleiter, LtG. StrG-Klima), Kirsten Schipkowski (Klimaschutzbeauftragte), Peter Weis (Steuerungsgruppe Klima), Alexander Meser, Katja Frenz
BVV-Vorsteher	Werner Heck
BVV, Fraktion Bü90/ Die Grünen	Alexandra Neubert, Britta Kallmann, Julie Richier
BVV, Fraktion DIE LINKE	Karolin Behlert
BVV, Fraktion SPD	Peggy Hochstätter , Thomas Giebel
BVV, Fraktion CDU	Max Kinder
Stimmberechtigte Mitglieder	Nicht anwesend: Gülcan Nitsch (Yeşil Çember), Pamela Schobeß (Clubcommission), Ann-Ulrike Henning (HOWOGE), Monique Messikh-Müller (Kotti e. V.), Juliane Schonauer (WBM)
a tip: tap	Annika Brunner
Architects for future	Carsten Joost

BUND, Bund für Umwelt und Naturschutz	Matthias Krümmel
Changing Cities e.V.	Dr. Dirk von Schneidemesser
EKBO-Umweltbüro (ev. Kirsche B-BraBu schlesische Oberlausitz)	Janes von Moers
GermanZero	Meike v. Appen, Hartmut Fischer
GreenKiez (Samaritersuperkiez)	Maike Specht, Annie Grossjohann
Klimaneustart Berlin	Jessamine Davis
Koordinierungsstelle Umweltbildung (BUND/Lokschuppen)	Christoph Wenzel
NABU (Naturschutzbund)	Lucas von Charmier
Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V.	Markus Runge
Scientists for Future - Regionalgruppe Berlin-Brandenburg	Christine Schmidt
Stadtteilausschuss Kreuzberg e.V.	Vera Thoß
Xberg-klimaneutral	Doris Fortwengel, Gerhard Ingold, Helmut Kolbach
Nicht stimmberechtigt	
AG Zero Waste	Tobias Pfützner
AKöR	Immo Jansen
Bezirksamt Pankow	Angelika Haaser
BI10243	Erik Zwikirsch
Grüne Höfe	Daniela Maria Hirsch, Caroline Dostal
Initiative Frankfurter Allee	David Conway
Initiative Verkehrsberuhigter Samariterkiez	Paul Hermann
Kiezconnect	Fiete Rohde
Seecon	Patrizia Bolognesi
	Ulla Kozlowski
	Antje Schwabensberger

TOP 1: Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch die Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann. In Folge der Abwesenheitsabfrage wird die Beschlussfähigkeit des Gremiums festgestellt. Weiterhin begrüßt sie für den **TOP 3 Anpassung der Geschäftsordnung** als Gäste den BVV-Vorsteher Werner Heck, sowie den Amtsleiter des Rechtsamtes, Rolfdieter Bohm.

TOP 2: Modus der Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt

Daniele Hirsch erläutert das mit der TO verschickte Selbstverständnis des Klimabeirates. Vorrangiges Ziel des Gremiums ist das zügige Erreichen der Klimaneutralität des Bezirkes sowie die partnerschaftliche Unterstützung des BA und der BVV.

Bezüglich der internen Organisation des Beirates plant dieser sich in verschiedenen Arbeitsgruppen zu organisieren. Weiterhin wünscht man Kontakt in die zuständigen Fachbereiche des BA respektive zu den verschiedenen Bezirksamtsmitgliedern und in die Ausschüsse der BVV um im Vorfeld abklären zu können, wie die eigene Expertise sinnvoll eingebracht werden kann und zu verstehen, wie die bestehenden Strukturen arbeiten/funktionieren. Clara Herrmann informiert hierzu, dass das Thema bereits in einer Bezirksamtssitzung angesprochen wurde. Eine etwaige Kontaktaufnahme zu den jeweiligen Bezirksamtsmitgliedern soll jeweils bilateral über diese geschehen. Sofern Interesse an einer Kontaktaufnahme zur bezirksamtsinternen Steuerungsgruppe Klima besteht, kann diese über Herrn Münnich hergestellt werden.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass „ziviler Beirat“ ein Arbeitstitel für alle Mitglieder des Gremiums ist, die nicht zur Politik oder Verwaltung gehören. Anschließend folgen Fragen über die Einrichtung der geplanten Arbeitsgruppen, deren Arbeitsweise sowie deren Zusammensetzung. Daniele Hirsch erklärt dazu, dass dies sein atmender Prozess sei, der noch nicht fest und abgeschlossen ist, sondern sich noch im weiteren Verlauf entwickelt. Die Arbeitsgruppen richten sich nun selbst ein und bestimmen jeweils Sprecher*innen für die bessere Kommunikation mit dem Bezirksamt und der Bezirksverordnetenversammlung.

TOP 3: Anpassung der Geschäftsordnung

Hartmut Fischer erläutert kurz die Beweggründe der Änderungsanträge und was mit diesen erreicht werden soll. Ziel sei es die Handlungsfähigkeit des Gremiums zu sichern. Anschließend werden die verschiedenen Änderungspunkte, die ebenfalls mit den Unterlagen zur Sitzung verschickt wurden, erläutert. Dabei betont Hartmut Fischer, dass die Änderung zu §2 Absatz 7 gestrichen wurde und nun als Wunsch beziehungsweise Präambel in die Geschäftsordnung aufgenommen werden soll, da die Änderung rechtlich keine Bindungswirkung auf das BA und die BVV entwickeln können.

Werner Heck unterstreicht, dass die Geschäftsordnung des Klimabeirates die BVV und deren Ausschüsse zu nichts verpflichten kann. Er freut sich jedoch auf die kommende Zusammenarbeit. Weiterhin spricht Herr Heck davon, dass es mit den Fraktionen und dem Klimabeirat abzuklären ist, ob dem Klimabeirat über die Geschäftsordnung der BVV Möglichkeiten zum Einbringen von Themen eingeräumt werden könnte.

Rolfdieter Bohm erläutert, dass eine Geschäftsordnung nur nach innen wirkt, nicht jedoch auf äußere Akteure. Um das BA und die BVV miteinzubinden bestünde aber die Möglichkeit die Zusammenarbeit über einen Vertrag oder Vereinbarung zwischen den drei Partnern zu regeln.

Daraufhin folgt die Abstimmung über die eingebrachten Änderungsanträge.

Abstimmung:

§ 1: einstimmig beschlossen

§ 2: ohne den bereits angesprochenen Absatz 7, einstimmig beschlossen

§ 3: einstimmig beschlossen

§ 4: Clara Herrmann macht nochmal deutlich, dass eine Erhöhung der Sitzungsanzahl dazu führt, dass die Kapazitäten der Klimabeauftragten somit stärker für die Geschäftsstelle des Beirates gebunden werden, was zu Folge hat, dass es ihr schwieriger wird ihren anderen, inhaltlichen Aufgaben gerecht zu werden. Weiterhin verständigt man sich darauf, dass die Geschäftsstelle nur für die Organisation der Sitzungen des originären Klimabeirates zuständig ist, nicht aber auf Sitzungen der Arbeitsgruppen. Im Anschluss an den Einwurf wird § 4 wie vorgelegt einstimmig beschlossen.

§ 5: einstimmig beschlossen

§ 6: einstimmig beschlossen

Abschließend wird noch über den ehemaligen §2 Absatz 7 als Wunsch beziehungsweise Präambel abgestimmt. Der Bitte an das BA/die BVV wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Weiterer Prozess zur Besetzung des Klimabeirats

Maike Sprechert erläutert kurz die Zusammensetzung der stimmberechtigten Mitglieder. Von den 20 stimmberechtigten Mitgliedern sind derzeit 17 aktiv, es gibt aber auch nicht-stimmberechtigte Initiativen/Akteure im Klimabeirat, die in der Vergangenheit aktiv waren und mitgearbeitet haben. Es besteht die Angst, dass diese Akteure eventuell abspringen werden, wenn sie in Zukunft keine Stimme bei Abstimmungen im Klimabeirat haben. Deshalb wird nun aus den Reihen des „zivilen Beirats“ die Bitte beziehungsweise der Vorschlag den Klimabeirat um die folgenden Akteure zu erweitern:

- AG Zero Waste
- AKöR
- BI10243

- Grüne Höfe Berlin
- Initiativen Verkehr Samariterkiez
- Kooperation Kiezconnect e.V.
- Mercator Institut (MCC Berlin)
- Urbanität und Vielfalt
- Umweltbildungs- und Kulturzentrum Nirgendwo im Lokschruppen Wriezener Park

Clara Herrmann bedankt sich für den Vorschlag und die Liste des „zivilen Beirates“. Dabei führt sie aus, dass es sich größtenteils um zivilgesellschaftliche Akteure handelt, für deren Engagement sie sich explizit bedankt, das Gremium aber auch Akteure der Wissenschaft und Wirtschaft abbilden soll. Weiterhin muss bei der Besetzung die Quotierung beachtet werden um den Klimabeirat divers aufzustellen. Das BA wird sich die vorgelegte Liste anschauen und zur nächsten Sitzung prüfen, inwiefern die vorgeschlagenen Akteure mit dem Hintergrund der Besetzung und des Auftrages des Klimabeirates vereinbar sind.

Meike von Appen meldet sich abschließend zu Wort und unterstützt einen stärkeren Einbezug der Wirtschaft, da diese wichtig für das Thema sei. Möglicher Akteur könnte die Handwerkskammer sein, zu der Meike von Appen Kontakt aufnehmen könnte.

TOP 5: Bericht aus dem Bezirksamt

Zunächst berichtet Clara Herrmann aus ihrem Geschäftsbereich. Es wird eine neue Organisationseinheit Klima & Internationales im Geschäftsbereich der Bezirksbürgermeisterin aufgebaut, hierfür fand bereits ein Auswahlverfahren für die Leitung der OE statt. Weiterhin konnten für die OE Fördermittel im Bereich Klimaschutz- und Klimaanpassungsmanagement vom Bundesumweltministerium sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Damit verbunden wird in den kommenden zwei Jahren sowohl ein Klimaschutz- als auch ein Klimaanpassungskonzept erstellt. Hierfür werden bis zum Sommer mit den Fördermitteln zwei Stellen als Klimaschutzmanager*in und eine Stelle als Klimaanpassungsmanager*in besetzt, vorläufig auf zwei Jahre befristet. Man hofft aber diese auch darüber hinaus aus weiteren Mitteln finanzieren zu können.

Anschließend berichtet Dr. Sebastian Kropp aus dem Stadtentwicklungsamt. Dort hat sich mittlerweile ein eigenes „Klima-Team“ aus verschiedenen Arbeitsgruppen wie der Stadtplanung und dem Denkmalschutz gebildet. Die Arbeit in diesem Klima-Team geschieht aus eigenem Interesse und zusätzlich zu den eigentlichen Aufgaben. Dr. Sebastian Kropp weist außerdem darauf hin, dass das Stadtentwicklungsamt derzeit in diesem Bereich eine eigene Stelle ausschreibt, die das Team unterstützen soll. Das Team freut sich auf den weiteren Austausch mit dem Klimabeirat sowie die Einbringung dessen Expertise und steht für eine Kontaktaufnahme offen. Frau Fortwengel von Seiten des zivilen Klimabeirates (Gruppe Gebäude/Energie) verspricht dies zu tun.

Abschließend berichtet Kirsten Schipkowski zum european energy award (eea) und zur CO2-Bilanz. Bisher gibt es keine eigene bezirkliche CO2-Bilanz, diese soll im Rahmen der von Clara Herrmann genannten Fördermaßnahmen erstellt werden. Bisher ist es nur möglich die Gesamtbilanz des Landes Berlin auf den Bezirk herunterzurechnen. Die aktuellste Bilanz wird mit diesem Protokoll übermittelt. Hinsichtlich des eea wird berichtet, dass es ein europaweit etabliertes Umweltmanagement-System zur Bewertung von kommunalem Klimaschutz ist und im Land Berlin bis Ende 2023 ein durch Fördermittel finanziertes Pilotprojekt zur Erprobung in einem Stadtstaat läuft. Aufgrund von Personalengpässen und -wechseln ging es im Jahr 2022 zunächst nur schleppend voran, aufgrund der Haushaltssperre bis zum Sommer gab es teilweise auch Probleme Gelder bei der zuständigen Senatsverwaltung abzurufen. Anschließend berichtet Kirsten Schipkowski über durchgeführte Fit-Gap-Analysen für das Bezirksamt, die sich in der weiteren Bearbeitung finden. Wichtige Teilziele für das anstehende Jahr sind die Fertigstellung dieser Analysen sowie intensivere Öffentlichkeitsarbeit und die Erarbeitung und Verabschiedung eines energiepolitischen Arbeitsprogramms für die nächsten 3-5 Jahre.

TOP 6 Sonstiges + TOP 7 Feedback und Anliegen für die nächste Sitzung:

Aufgrund der bereits fortgeschrittenen Zeit legt Clara Herrmann die beiden TOPs zusammen. Die nächste Sitzung ist für den 21.03.2023 um 16:30 angesetzt. Aus dem Plenum wird der Wunsch hervorgetragen nach den virtuellen Treffen nun wieder in Präsenz zu tagen. Ein kurzes Stimmungsbild zeigt den Wunsch zukünftig wechselnd digital und in Präsenz zu tagen oder, sofern umsetzbar, hybride Sitzungen zu ermöglichen. Das Bezirksamt prüft, welche Möglichkeiten bestehen.

Ende der Sitzung: 18:55

Anlagen zum Protokoll:

- Aktuelle Fassung der Geschäftsordnung
- Liste der AGs und weitere Unterlagen zu TOP 2
- Information zur CO2-Bilanz des Landes
- Aktuelle Mitgliederliste und Kontaktdaten